

## Anmeldung

Der Anlass ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis **16. September 2016** gebeten:  
www.kfpe.ch/anmeldung oder via E-Mail an: jon-andri.lys@scnat.ch

## Ort der Veranstaltung

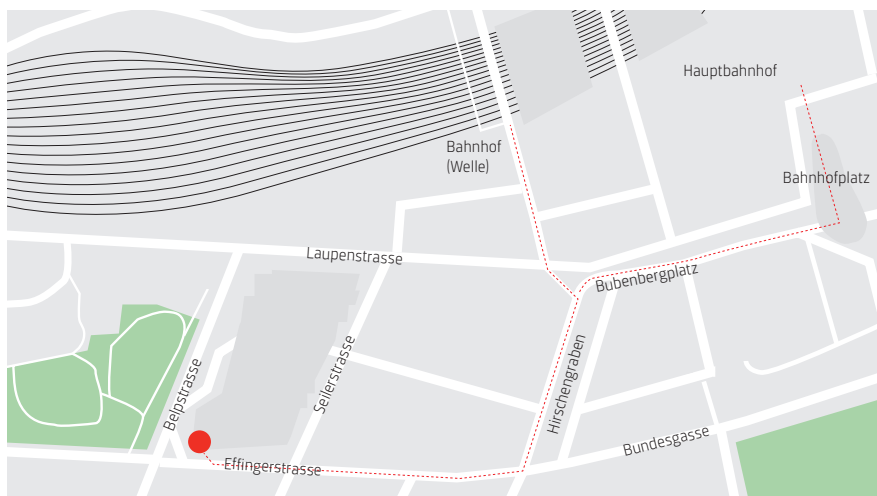
Kongresszentrum Allresto, Effingerstrasse 20 in Bern

Ab Hauptbahnhof:

Tram Nummer 3 (Richtung Weissenbühl) oder 6 (Richtung Fischermätteli)  
bis zur Haltestelle «Kocherpark».

Tram Nummer 7 (Richtung Bümpliz) oder 8 (Richtung Brünnen)  
bis zur Haltestelle «Kocherpark».

Zu Fuss ab Hauptbahnhof Bern (ca. 5 Gehminuten, ab Welle ca. 3 Minuten – vgl. Karte):  
Gehen Sie rechts aus dem Bahnhof in Richtung Bubenbergplatz.  
Überqueren Sie den Bubenbergplatz und biegen Sie links in den Hirschengraben ab.  
Nach ca. 150 m biegen Sie rechts in die Effingerstrasse ab.  
Folgen Sie der Effingerstrasse bis zur Belpstrasse. Auf der rechten Strassenseite vor  
der Kreuzung liegt das Kongresszentrum Allresto.



a akademien der  
wissenschaften schweiz

# Transparenz im Rohstoffhandel: Internationale und nationale Lösungsansätze

Eine Veranstaltung der Steuerungsgruppe  
Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen  
der Akademien der Wissenschaften Schweiz und der KFPE,  
der Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern

20. September 2016  
Kongresszentrum Allresto | Bern  
17.00 – 19.30 Uhr

## Hintergrund

Das Thema Rohstoffhandel ist zurzeit hoch aktuell. Die Schweiz ist in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Rohstoffhandelsplätze geworden. Dieser Aufstieg ist jedoch begleitet von **Sorgen um Transparenz oder um angemessene Regulierungen** und Risiken für rohstoffexportierende Entwicklungsländer. Rohstoffhandel und -gewinnung kann auf exportierende arme Länder nicht nur positive, sondern auch nachteilige Auswirkungen haben.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben sich in die Debatte eingeschaltet und im Jahre 2016 zwei Faktenblätter<sup>1</sup> zur Thematik publiziert. Das erste mit Fokus Schweiz, das zweite über die Auswirkungen in den Abbau-Ländern.

Folgende wichtige politische Aktualitäten bilden den Hintergrund für diese Veranstaltung.

1. Bis Ende 2016 wird eine **Botschaft des Bundesrates zur Aktienrechtsrevision** erwartet, in welcher auch die Zahlungstransparenz an andere Länder im Rohstoffabbau (hard commodities) enthalten ist. Die neuen Regeln lehnen sich an EU-Recht an: Die in der Rohstoffförderung tätigen Unternehmen sollen verpflichtet werden, ihre Zahlungen an staatliche Stellen ab 120 000 CHF pro Jahr offen zu legen. Zurzeit ist diese Botschaft in Erarbeitung. Nicht betroffen wären jedoch im Rohstoffhandel tätig Unternehmen. Der Bundesrat erhielt aber die Kompetenz, im Rahmen eines internationalen abgestimmten Vorgehens auf dem Verordnungsweg auch Rohstoffhändler auf Zahlungstransparenz zu verpflichten.
2. Der **Anti-Korruptions-Gipfel im Mai 2016** in London hat die Diskussion weiter vorgebracht. Die Schweiz betont in ihrer Abschlusserklärung unter anderem:<sup>2</sup> *«We commit to work with relevant stakeholders to enhance company disclosure (regarding payments to governments for the sale of oil, gas and minerals), complementing ongoing work within the EITI (Extractive Industries Transparency Initiative). We will explore the scope for a common global reporting standard, and work with relevant stakeholders to build a common understanding and strengthen the evidence for transparency in this area.»*

Der Anlass soll Übersicht und Dialog zu internationalen und nationalen Handlungsoptionen und Lösungsansätzen bieten und verschiedenen Akteuren Gelegenheit geben, Ihre Sicht darzustellen.

## Programm 17.00 – ca. 19.30 Uhr

**Einführung:** Laurent Goetschel, Präsident der KFPE

Moderation: Stefan Barmettler, Schweizerische Handelszeitung

### Transparenz in Rohstoffabbau und -handel – Herausforderungen aus Sicht der Nachhaltigkeitsforschung

Elisabeth Bürgi Bonanomi und Stephan Rist, Center for Development and Environment, Universität Bern (AutorInnen der Faktenblätter der Akademien)

### Trading oil, gas and minerals – shining a light on payments to governments

Joseph Williams oder Alexandra Gillies, Natural Resource Governance Institut<sup>1</sup>

### Approaches for achieving transparency in trading within the context of EITI

Jonas Moberg, Extractive Industries Transparency Initiative<sup>2</sup>

### Transparency policies in a commodity trading company

Andrew Gowers, TRAFIGURA<sup>3</sup>

### Die Schweiz und Transparenz im Rohstoffsektor – Podiumsdiskussion

Nationalrätin Regula Rytz (Grüne)

Ständerat Ruedi Noser (FDP)

Elisabeth Bürgi Bonanomi, CDE Universität Bern

Andreas Missbach, Public Eye

Martin Fasser, Zug Commodity Association

**Schlusswort:** Thomas Cottier, World Trade Institute, Universität Bern

### Apéro

<sup>1</sup> The Natural Resource Governance Institute (NRGI) helps people to realize the benefits of their countries' endowments of oil, gas and minerals. They do this through technical advice, advocacy, applied research, policy analysis, and capacity development. We work with innovative agents of change within government ministries, civil society, the media, legislatures, the private sector, and international institutions to promote accountable and effective governance in the extractive industries.

<sup>2</sup> The Extractive Industries Transparency Initiative (EITI) is a multi-stakeholder initiative, aiming for a global voluntary Standard to promote the open and accountable management of natural resources. It seeks to strengthen government and company systems, inform public debate, and enhance trust. In each implementing country it is supported by a coalition of governments, companies and civil society working together. <https://eiti.org>

<sup>3</sup> TRAFIGURA is one of the world's leading independent commodity trading and logistics houses. [www.trafigura.com](http://www.trafigura.com)

<sup>1</sup> [www.akademien-schweiz.ch/factsheets](http://www.akademien-schweiz.ch/factsheets)

<sup>2</sup> [www.gov.uk/government/publications/anti-corruption-summit-country-statements](http://www.gov.uk/government/publications/anti-corruption-summit-country-statements)